

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen / Jahresfinanzberichten und Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

| Name | Bereich | Information | V.-Datum | Relevanz |
|---|--------------------------------|---|------------|----------|
| Nürburgring Gesellschaft mit beschränkter Haftung Nürnberg | Rechnungslegung/Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 | 01.07.2014 | 100% |

Nürburgring GmbH i. Ins.

Nürnberg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Lagebericht 2011

Nürburgring GmbH i. Ins.

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2011

Um die sich aufgrund der bisher bestehenden Unternehmensstrategie abzeichnenden wirtschaftlichen Fehlentwicklungen abzuwenden, hat der Mehrheitsgesellschafter der Nürburgring GmbH, das Land Rheinland-Pfalz, das mit externer Unterstützung erarbeitete neue Strukturkonzept, die Trennung von Besitz und Betrieb im Geschäftsjahr 2010 umgesetzt. Das Geschäftsjahr 2011 war dementsprechend von der im Vorjahr vorgenommenen Strukturveränderung gekennzeichnet.

Der Geschäftsbetrieb des gesamten Nürburgrings inklusive der Mobilien und Immobilien war an die Nürburgring Automotive GmbH verpachtet. Die Durchführung der Formel 1-Veranstaltung in 2011 erfolgte durch die Pächterin bzw. mit ihr verbundene Unternehmen.

Die Nürburgring GmbH bzw. deren verbundene Unternehmen haben die Objektverwaltung und Finanzierung der Mobilien und Immobilien wahrgenommen.

2. Darstellung der Lage der Kapitalgesellschaft

Im Geschäftsjahr 2011 wurde bei einer Gesamtleistung von € 27,7 Mio. ein Jahresfehlbetrag von € 18,6 Mio. erwirtschaftet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich somit auf € 29,7 Mio. erhöht.

Die im Rahmen der erstellten Businessplanung prognostizierten Pächterlöse konnten im Geschäftsjahr 2011 nicht in der geplanten Höhe realisiert werden. Die tatsächlichen Pächterlöse betragen € 3,3 Mio. Darüber hinaus wurden Zahlungen auf fällige Pachtforderungen der Gesellschaft durch die Nürburgring Automotive GmbH nicht geleistet. Zudem wurden die Ticketerlöse aus der Formel 1 2011 nicht an die Gesellschaft weitergeleitet.

Aufgrund der Belastungen im Rohergebnis durch Aufwendungen für Veranstaltungen in Höhe von ca. 18,5 Mio. (Vorjahr: € 5,2 Mio.), konnten die Aufwendungen für Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen nicht aus dem Rohergebnis gedeckt werden, so dass das EBIT vor Ergebnisabführung mit € - 13,5 Mio. bereits deutlich negativ ist. Im Vorjahr betrug das EBIT € - 0,5 Mio.

Die im Rahmen der Implementierung des Betreiberkonzeptes mit der Nürburgring Automotive GmbH und weiteren Gesellschaften geschlossenen Verträge sind Gegenstand gerichtlicher Klagen gegen die Gesellschaft. Ebenso liegen Beschwerden bei der Europäischen Kommission auf Grund beihilfe- bzw. vergaberechtlicher Aspekte vor.

3. Hinweis auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Die mit der Einleitung des Insolvenzverfahrens im Jahr 2012 (siehe Ziff. 4.) eingetretenen Risiken im Hinblick auf Ansatz und Bewertung der nachfolgend aufgeführten Sachverhalte können gegenwärtig – ebenso wie die "Going-Concern-Prämisse" – nicht abschließend beurteilt werden:

- Die in Grundstücke und Gebäude sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigten Investitionen, soweit sie mit der Erweiterung des Nürburgrings in den letzten Jahren zusammenhängen, insbesondere Projekt „Nürburgring 2009“.

- Forderungen (insb. aus Pachten) gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Nürburgring Automotive GmbH,
- Verbundforderungen und -verbindlichkeiten sowie Beteiligungsansätze der von der Gesellschaft beherrschten Gesellschaften (Motorsport Resort Nürburgring GmbH, Congress- und Motorsport Hotel Nürburgring GmbH) sowie Beteiligungsunternehmen (insb. Cash Settlement & Ticketing GmbH),
- Eventuelle Rückforderungsansprüche aufgrund möglicher Verstöße gegen das EU-Beihilferecht,

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die mit der Nürburgring Automotive GmbH und weiteren Gesellschaften geschlossenen Pachtverträge wurden auf Grund ausstehender Pachtzahlungen Im Februar 2012 gekündigt.

Aufgrund der anhaltenden schlechten Ertragslage auch im Jahr 2012 wurde am 24. Juli 2012 ein Insolvenzverfahren durch Eigenverwaltung gem. §§ 270 ff InsO beantragt. Das Insolvenzverfahren wurde am 1. November 2012 eröffnet.

Am 27. November 2012 wurde zwischen der Gesellschaft und der Nürburgring Automotive GmbH ein Vergleich geschlossen, der die Rückgabe der verpachteten Gegenstände zum Inhalt hat. Seit dem 1. November 2012 wird das operative Geschäft des Nürburgrings durch die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, die als eine 100%ige Tochtergesellschaft der Nürburgring GmbH neu gegründet wurde, betrieben. Diese Gesellschaft hat nunmehr die zum operativen Betrieb des Nürburgrings benötigten Gegenstände von der Nürburgring GmbH gepachtet.

5. Voraussichtliche zukünftige Entwicklung

Im Rahmen des eröffneten Insolvenzverfahrens und der angestrebten Ausschreibung der Vermögensgegenstände der Gesellschaft zum Verkauf soll eine neue Eigentümer- und Betreiberstruktur gefunden werden, die den Vorgaben der Europäischen Kommission entspricht.

Nürburg, den 6. März 2013

Prof. Dr. Dr. Thomas B. Schmidt, Geschäftsführer der Gesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|----------------|----------------|
| | EUR | EUR |
| A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES | 420.005,00 | 840.010,00 |
| B. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.328.078,00 | 1353.981,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 161.456.845,98 | 158.413.734,85 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 40.770.199,00 | 42.904.942,93 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.858.622,14 | 7.227.776,67 |
| 4. Anlagen im Bau | 23.932.236,88 | 22.444.677,20 |
| | 232.017.904,00 | 230.991.131,65 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 277.839,12 | 226.709,93 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 300.000,00 | 300.000,00 |
| 3. Beteiligungen | 815.301,11 | 815.301,11 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 7.593.197,21 | 7.011.657,73 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 22.977,11 | 25.119,82 |
| | 9.009.314,55 | 8.378.788,59 |
| | 243.355.296,55 | 240.923.901,24 |
| C. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |

| | | |
|--|---------------|----------------|
| Hilfs- und Betriebsstoffe | 10.000,00 | 10.000,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.146.577,90 | 1.205.883,49 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 6.533.113,79 | 2518.152,29 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.921.283,91 | 1.152.938,96 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 3.121.117,63 | 5.280.847,66 |
| | 18.722.093,23 | 10.258.822,40 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 13.816.318,19 | 12.490.586,50 |
| | | 32.548.411,42 |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 7.333,21 |
| E NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG | | 29.667.823,62 |
| | | 305.998.869,80 |
| | | 275.650.766,44 |

Passiva

| | 31.12.2011 EUR | 31.12.2010 EUR |
|--|-------------------|-------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 22.000.000,00 | 20.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 29.782.016,28 | 29.782.016,28 |
| III. Verlustvortrag | -60.783.002,75 | -65.609.034,69 |
| IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss) | -18.661.837,14 | 4.821.031,93 |
| V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 29.367.823,52 | 11.005.986,48 |
| | | 0,00 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 170.878,00 | 128.301,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 709.999,70 | 1.027.240,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 1.2814.418,13 | 11.194.212,52 |
| | | 13.695.295,83 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 206.811.471,41 | 182.287.972,66 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.329.065,33 | 3.553.882,36 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 50.617,90 | 0,00 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 83.205.000,00 | 75.071.223,90 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 42.660,72 | 87.943,80 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 580.511,02 | 2.213.568,48 |
| - davon aus Steuern: EUR 64.135,53 (Vorjahr: EUR 231.966,42) | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.170,87 (Vorjahr: EUR 41.331,40) | | |
| | | 292.219.320,38 |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 84.247,59 |
| | | 305.998.869,80 |
| | | 275.650.766,44 |

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

| | 2011 EUR | 2010 EUR |
|--|---------------|---------------|
| 1. Umsatzerlöse | 7.027.625,71 | 5.145.687,68 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 18.624.006,78 | 23.480.323,79 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 702,44 | 251.170,27 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 117.825,69 | 428.116,01 |
| c) Aufwendungen für Veranstaltungen | 16.484.391,60 | 4.738.570,70 |
| | | 16.602.919,63 |
| 4. Personalaufwand | | 5.417.856,98 |

| | | |
|--|----------------|---------------|
| a) Löhne und Gehälter | 1.506.676,66 | 3.064.601,61 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 166.773,31 | 740.695,10 |
| - davon für Altersversorgung; EUR 60,924,25 (Vorjahr; EUR 161.347,00) | | |
| | 1.673.449,97 | 3.805.296,71 |
| 5. Abschreibungen | | |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes | 648.892,68 | 658.484,97 |
| b) Abschreibungen auf Sachanlagen. | 8.350.167,04 | 7.267.587,77 |
| | 8.999.059,72 | 7.926.072,74 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 11.611.793,87 | 12.071.609,61 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 0,00 | 66.985,78 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 713.599,39 | 697.818,66 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 474.687,71 (Vorjahr; EUR 629.376,05) | | |
| 9. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 356.564,56 | 0,00 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 5.389.098,99 | 2.430.419,82 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -18.167.754,86 | -2.260.440,05 |
| 12. Außerordentliche Erträge | 0,00 | 8.941.702,81 |
| 13. Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 1.728.551,37 |
| 14. Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 7.213.151,44 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -32.666,21 | -475.530,94 |
| 16. Sonstige Steuern | 526.748,49 | 607.210,40 |
| 17. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss) | -18.661.837,14 | 4.821.031,93 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

- Inhaltsübersicht -

1. Angaben zur Generalnorm
2. Angaben und Erläuterungen zur Gliederung und andere formelle Besonderheiten
3. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zur Bilanzierung und Bewertung
4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
5. Sonstige Pflichtangaben

Erforderliche Angaben

Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung werden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes beachtet.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt grundsätzlich gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2011 bilanziell überschuldet.

Aufgrund des Insolvenzverfahrens kann für eine Vollständigkeit und Richtigkeit der Anhangangaben keine Garantie übernommen werden.

1. Angaben zur Generalnorm (§ 264 Abs. 2 HGB)

Besondere Umstände führten dazu, dass der Jahresabschluss trotz Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nicht vermittelt.

Damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend eingeschätzt werden kann, sind die nachfolgenden Angaben zu beachten:

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 1. November 2012 im Insolvenzverfahren durch Eigenverwaltung.

In diesem Zusammenhang sind folgende Positionen im Jahresabschluss keiner abschließenden Beurteilung unterzogen worden:

- Sämtliche Investitionen in Grundstücke und Gebäude sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, soweit diese mit der Erweiterung des Nürburgrings in den letzten Jahren zusammenhängen.
- Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Nürburgring Automotive GmbH.
- Verbundforderungen und -verbindlichkeiten sowie Beteiligungsansätze der von der Unternehmung beherrschten Gesellschaften (Motorsport Resort Nürburgring GmbH, Congress- und Motorsport Hotel Nürburgring GmbH, Cash Settlement & Ticketing GmbH).
- Eventuelle Rückforderungsansprüche aufgrund möglicher Verstöße gegen das EU-Beihilferecht:

2. Angaben und Erläuterungen zur Gliederung und andere formelle Besonderheiten

2.1 Untergliederung und Einfügung von Posten (§ 265 Abs. 5 und 6 HGB)

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden weiter unterteilt. In der Bilanz wurde folgender Posten hinzugefügt:

Passiva 0, 4. "Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern"

2.2 davon - Vermerke (§ 268 Abs. 4 und 5 HGB).

Zur besseren Übersichtlichkeit werden die "davon-Vermerke" In Bezug auf die Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 4 und 5 HGB zusammen mit den Angaben nach § 285 Nr. 1 und 2 HGB im Anhang gezeigt.

3. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zur Bilanzierung und Bewertung

(§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Der Jahresabschluss der Nürburgring GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Bilanzierungswahlrechte wurden im Berichtsjahr in Form der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen im Sachanlagevermögen ausgeübt. Zudem ist eine Bilanzierungshilfe nach § 269 a.F. HGB bilanziert.

Die Darstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Bewertungswahlrechte wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr ausgeübt.

Im Einzelnen wurden folgende Grundsätze und Methoden angewendet:

Die für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs in 2008 aktivierten Aufwendungen sind In jedem folgenden Geschäftsjahr zu mindestens einem Viertel durch Abschreibung zu tilgen.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer wurden regelmäßig drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht aufgrund einer Nutzungsdauervereinbarung ein abweichender Zeitraum ergibt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wurden Anschaffungsnebenkosten, Anschaffungskostenminderungen sowie nachträgliche Anschaffungskosten berücksichtigt. In die Herstellungskosten wurden Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie – soweit vorkommend – Sondereinzelkosten der Fertigung einbezogen. Außerdem wurden angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen wurden nur für das Projekt „Nürburgring 2009“ in die Herstellungskosten einbezogen.

Erhaltene Zuschüsse wurden unmittelbar bei den Anschaffungskosten gekürzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten sowohl linear als auch degressiv nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer; von der degressiven Abschreibungsmethode wurde auf die lineare Methode gewechselt, wenn dies zu einer höheren Abschreibung führte. Darüber hinaus sind technischer Fortschritt und wirtschaftliche Veralterung gebührend berücksichtigt. Von der Bewertungsfreiheit nach § 6 Abs. 2 EStG ist ausnahmslos Gebrauch gemacht worden.

Die Abschreibungen auf abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens erfolgten nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Eine abschließende Beurteilung der Werthaltigkeit der Investitionen erfolgte nicht.

Bei den Finanzanlagen wurden die bilanzierten Anteilsrechte und die Ausleihungen zum Nennbetrag angesetzt.

Die Wertpapiere wurden zum niedrigeren Börsenkurs bewertet. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2011 betragen 2,0 T€; sie sind wegen der Geringfügigkeit unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Vermögensgegenständen wurden zur Berücksichtigung erkennbarer Risiken Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen abgesetzt. Wegen des Saldos gegenüber der Nürburgring Automotive GmbH wird auf die Angaben zur Generalnorm verwiesen.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalbetrag angesetzt, Fremdwährungsbeträge zum niedrigeren Anschaffungs- oder Stichtagskurs.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben des Geschäftsjahres, die zu Aufwand im folgenden Geschäftsjahr führen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen durchgeführt. Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgt auf der Grundlage von § 6a EStG mit dem Teilwertverfahren und einem Rechnungszins von 6% und der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck von 2005 G. Der Bewertungsunterschied zur Bewertung nach dem Bilanzrechts-Modernisierungsgesetz ist nicht wesentlich.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

Rückstellungen sind unter Zugrundelegung vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle dem Grunde und der Höhe nach bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und Verpflichtungen am Bilanzstichtag gebildet worden. Wegen eventueller Rückforderungsansprüche aufgrund möglicher Verstöße gegen EU-Beihilferecht wird auf die Angaben zur Generalnorm verwiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen vereinnahmte Entgelte und Mietvorauszahlungen für Veranstaltungen des Folgejahres ausgewiesen,

Die Währungsumrechnung erfolgt mit dem Wert des jeweiligen Transaktionstages. Soweit am Bilanzstichtag noch Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden, wurde das Niederstwert- bzw. Höchstwertprinzip beachtet.

Als derivatives Finanzinstrument bestand ein Devisentermingeschäft zur Begrenzung des Währungsrisikos gegenüber dem US-Dollar im Zusammenhang mit dem Formel 1 Grand Prix in 2011. Das Devisentermingeschäft über EUR 23.500.000,00 und der Valuta 30. Juni 2011 war zum Kurs von 1,4032 vollständig abgesichert.

Als Haftungsverhältnis besteht ein Grundpfandrecht zugunsten der Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co, KG, Nürburg, für Darlehensverbindlichkeiten bei der Kreissparkasse Ahrweiler (Darlehensvaluta zum Bilanzstichtag: EUR 1.549.333,01).

Wegen der Verbundforderungen und -verbindlichkeiten verweisen wir auf die Angaben zur Generalnorm (vgl. 1.).

Hinweis: Im Hinblick auf die unklare wirtschaftliche Situation in Folge des Insolvenzverfahrens konnte die Going-Concern-Prämisse des § 252 Abs. 1 HGB nicht hinreichend berücksichtigt werden. Gleichwohl wurde zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einer möglicherweise erforderlichen außerplanmäßigen Abwertung - insbesondere im Immobilienbereich - abgesehen, da der Gesamtwert, der im Zuge einer Verwertung erzielt werden könnte, derzeit nicht abschätzbar ist.

Wegen der weiteren Einschätzungen zu den Bewertungsansätzen wird auf die Ausführungen zur Generalnorm verwiesen.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

4.1 Hinweise zur Darstellung des Anlagevermögens (Anlagengitter) (§ 268 Abs. 2 HGB)

Bei der Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, das Anlagengitter außerhalb der Bilanz darzustellen. Bei den Abschreibungen wurden zu den kumulierten Abschreibungen auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres ausgewiesen.

4.2 Angaben zu Restlaufzeiten von Forderungen (§ 268 Abs. 4 Satz 1 HGB)

Zu den einzelnen Bilanzposten der Position "Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände" ist die Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gesondert zu vermerken.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4.3 Hinweise zu den sonstigen Rückstellungen (§ 285 Nr. 12 HGB)

Rückstellungen, die in der Bilanz als "sonstige Rückstellungen" ausgewiesen werden, sind zu erläutern, wenn sie einen nicht unerheblichen Umfang haben.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen:

| | € |
|--|---------------|
| Aufbewahrungskosten | 6.000,00 |
| Ausstehende Rechnungen | 6.763.492,43 |
| Jahresabschluss- und Prüfungskosten | 195.688,60 |
| Prozessrisiko | 131.200,00 |
| Urlaubsverpflichtungen und übrige Personalkosten | 192.070,48 |
| Übrige Rückstellungen | 5.525.966,62 |
| | 17.814.418,13 |

4.4 Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Ausleihungen und Forderungen gegen Gesellschafter sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind gesondert auszuweisen. Das Auswahlrecht wird im Anhang ausgeübt. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Beträge:

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

€
83.205.000,00

4.5 Angaben zu den Verbindlichkeiten (§ 268 Abs. 5 Satz 1, 285 Nr. 1 und 2 HGB)

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Bei der Aufstellung des Verbindlichkeitspiegels erfolgte eine Differenzierung der oben gemachten Angaben für jeden Posten der Verbindlichkeiten; von den Erleichterungen nach § 288 HGB wurde bei der Aufstellung kein Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeitspiegel

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

| Bilanzposten | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Restlaufzeit 1- 5 Jahre | Restlaufzeit > 5 Jahre | Gesamtbetrag | gesicherte Beträge | Art und Form der Sicherheit |
|---|----------------------------|----------------------------|---------------------------|--------------|-----------------------|-----------------------------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | |
| Stand 31.12.2011 | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 206811,5 | 0,0 | 0,0 | 206.811,5 | 205.165,0 | GS |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.529,0 | 0,0 | 0,0 | 1.529,0 | 1.529,0 | EV |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 50,6 | 0,0 | 0,0 | 50,6 | 0,0 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 83.205,0 | 0,0 | 0,0 | 83.205,0 | 0,0 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 42,7 | 0,0 | 0,0 | 42,7 | 0,0 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 580,5 | 0,0 | 0,0 | 580,5 | 0,0 | |
| - davon aus Steuern | 64,1 | 0,0 | 0,0 | 64,1 | 0,0 | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 1,2 | 0,0 | 0,0 | 1,2 | 0,0 | |
| | 292.219,3 | 0,0 | 0,0 | 292.219,3 | 206.694,0 | |

Art und Form der Sicherheit (Legende)

EV = Eigentumsvorbehalt

GS = Grundschild

5. Sonstige Pflichtangaben

5.1 Angabe der Arbeitnehmerzahl (§ 285 Nr. 7 HGB)

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum durchschnittlich folgende Anzahl an Arbeitnehmern beschäftigt:

| Arbeitnehmer | 31.03. | 30.06. | 30.09. | 31.12. | Durchschnitt |
|-----------------|--------|--------|--------|--------|--------------|
| Angestellte | 33 | 34 | 34 | 34 | 34 |
| Auszubildende | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe 1 | 33 | 34 | 34 | 34 | 34 |
| - Auszubildende | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe 2 | 33 | 34 | 34 | 34 | 34 |

Auszubildende und Organmitglieder wurden nicht einbezogen.

5.2 Angaben über die Geschäftsführung (§ 285 Nr. 10 HGB)

Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr von den nachfolgend aufgeführten Geschäftsführern vertreten:

Hans-Joachim Koch, Kaufmann

Gerd Weisel,
Regierungsdirektor,

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5.3 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Aufsichtsratsvorsitzender:

Herr Klaus Stumpf

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Regierungsrat Stefan Crohn

Mitglieder:

Herr Hans-Egon Baasch

Herr Dr. Jan-Dirk Just

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 1.646,40.

5.4 Aufstellung des Anteilsbesitzes (§§ 285 Nr. 11, 286 Abs. 3 Nr. 1 und 2 HGB)

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

5.5 Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2011 berechnete Abschlussprüferhonorar betrifft Prüfungsleistungen und beträgt EUR 20,000,00.

5.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben für das Projekt „Nürburgring 2009“ in Höhe der vergebenen Aufträge. Die Gesamtinvestitionen bis zur Fertigstellung des Projektes wurden zum Bilanzstichtag mit ca. 215 Mio. Euro beziffert.

5.7 Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses (§ 268 Abs. 1 HGB)

Das vorliegende Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 18.661.837,14 €.

Auf Vorschlag der Geschäftsführung soll das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nürnberg, den 6. März 2013

Nürburgring GmbH

(Prof. Dr. Dr. Thomas B. Schmidt)

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2011

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Stand 31.12.2011 e |
|---|--------------------------------------|--------------------|---------------|--------------|---------------------|--------------------------|
| | Stand 01.01.2011 € | Verschmelzung € | Zugänge € | Abgänge € | Umgliederungen € | |
| A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes | 1.680.020,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.680.020,46 |
| B. Anlagevermögen | | | | | | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.179.536,40 | 3,00 | 2.981,68 | 0,00 | 0,00 | 3.182.521,08 |
| Summe I | 3.179.536,40 | 3,00 | 2.981,68 | 0,00 | 0,00 | 3.187.121,08 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 174.604.401,83 | 0,00 | 6.687.440,44 | 836,06 | 190.243,12 | 181.481.249,33 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 80.974.217,25 | 6.312,00 | 1.278.659,27 | 46.229,57 | 32.852,09 | 82.245.811,04 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.970.144,28 | 2.805,00 | 712.598,25 | 0,00 | 0,00 | 12.685.547,53 |
| 4. Anlagen im Bau | 22.444.677,20 | 0,00 | 9.517.127,70 | 7.806.472,81 | -223.095,21 | 23.932.236,88 |
| Summe II | 289.993.440,56 | 9.117,00 | 18.195.825,66 | 7.853.538,44 | 0,00 | 300.344.844,78 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 4.536.590,71 | 0,00 | 51.129,19 | 0,00 | 0,00 | 4.587.719,90 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 300.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 300.000,00 |
| 3. Beteiligungen | 922.743,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 922.743,69 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis | 7.011.657,73 | 0,00 | 632.059,64 | 50.220,16 | 0,00 | 7.593.197,21 |

| | | | | | | | |
|------------------------------------|----------------|----------|--------------|--------------|--|------|----------------|
| destent | | | | | | | |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 25.119,82 | 0,00 | 0,00 | 10,29 | | 0,00 | 25.109,23 |
| Summe III | 12.796.111,95 | 0,00 | 683.188,83 | 50.530,45 | | 0,00 | 13.428.770,33 |
| Gesamtsumme Anlagevermögen | 305.969.088,91 | 9.120,00 | 18.881.99817 | 7.904.068,89 | | 0,00 | 316.956.136,19 |

| | Abschreibungen | | | | | | Stand 31.12.2011 € |
|---|--------------------------|--------------------|--------------|--------------|---------------------|----------------|--------------------------|
| | Stand 01.01.2011 € | Verschmelzung € | Zugänge € | Abgänge € | Umgliederungen € | | |
| | | | | | | | |
| A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes | 840.010,45 | 0,00 | 420.005,00 | 0 | 0,00 | 1.260.015,46 | |
| B. Anlagevermögen | | | | | | | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.625.555,40 | 0,00 | 228.887,68 | 0,00 | 0,00 | 1.854.443,48 | |
| Summe I | 1.625.555,40 | 0,00 | 228.887,68 | 0,00 | 0,00 | 1.854.443,08 | |
| II. Sachanlagen | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 16.190.666,98 | 0,00 | 3.833.736,37 | 0,00 | 0,00 | 20.024.403,35 | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 38.069274,32 | 0,00 | 3.422.517,03 | 16.179,31 | 0,00 | 41.475.612,04 | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.742.367,61 | 0,00 | 1.084.557,78 | 0,00 | 0,00 | 5.826.925,39 | |
| 4. Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 9.355,86 | 9.355,86 | 0,00 | 0,00 | |
| Summe II | 59.002.308,91 | 0,00 | 8.350.167,04 | 25.535,17 | 0,00 | 67.326.940,78 | |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 4.309.880,78 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4309.880,78 | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3. Beteiligungen | 107.442,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 107.442,58 | |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 2.132,42 | 0,00 | 0,00 | 2.132,42 | |
| Summe III | 4.417.323,36 | 0,00 | 2.132,42 | 0,00 | 0,00 | 4.419.455,78 | |
| Gesamtsumme Anlagevermögen | 65.045.187,67 | 0,00 | 8.581.187,14 | 25.535,17 | 0,00 | 173.600.839,64 | |

| | Buchwert | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | Stand 31.12.2011 € | Stand 31.12.2010 € |
| A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes | 420.005,00 | 840.010,00 |
| B. Anlagevermögen | | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.328.078,00 | 1.553.981,00 |
| Summe I | 1.328.078,00 | 1.553.981,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 161.456.845,98 | 158.413.734,85 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 40.770.199,00 | 42.904.942,93 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.858.622,14 | 7.227.776,67 |
| 4. Anlagen im Bau | 23.932.236,88 | 22.444.677,20 |
| Summe II | 233.017.904,00 | 230.291.131,65 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 277.839,12 | 226.709,93 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 300.000,00 | 300.000,00 |

| | | |
|--|----------------|------------------|
| 3. Beteiligungen | 815.301,11 | 815.201,11 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 7.293.167,21 | 7.011.657,73 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 22.977,11 | 25.119,82 |
| Summe III | 9.009.314,55 | 8.378.788,59 |
| Gesamtsumme Anlagevermögen | 243.355.296,55 | 1.240.923.901,24 |

Versagungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nürburgring GmbH, Nürburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass

Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu folgenden Einwendungen geführt:

Der Jahresabschluss wurde unzulässigerweise unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, obwohl aufgrund der Insolvenz der Gesellschaft hiervon nicht ausgegangen werden kann. Außerdem wurde von der Geschäftsführung keine Vollständigkeitserklärung abgegeben.

Aufgrund der Bedeutung der dargestellten Einwendungen versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nicht den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht nicht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt kein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend dar.

Koblenz, 20. September 2013

**DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Schmidt, Wirtschaftsprüfer

Bokelmann, Wirtschaftsprüfer